

Frau Scheffer ist zu unserem Glück seit vielen Jahren nicht nur die Sozialpädagogin und Suchtberaterin an den Abendschulen Marburg, sondern noch viel mehr:



Innovative Bildungsarbeit für Jugendliche

Leimbacher Schulkonzept für Jugendliche mit komplexen Problemlagen auf dem FDR+Sucht+Kongress vorgestellt

Mannheim, 13. und 14. Mai 2025.

Beim diesjährigen FDR (Fachverband Drogen und Suchthilfe) +Sucht+Kongress, einem der wichtigsten bundesweiten Fachtreffen zur Jugend- und Suchtarbeit, stellte **Barbara Scheffer**, Gründerin und Lehrerin der Schule der Jugendhilfe Leimbach der Fleckenbühler, ihr innovatives Schulkonzept vor. Unter dem Titel „Hochpotent und mittendrin, Lebens- und Konsumkompetenz in Zeiten von neuen Drogen und vielfältigen Abhängigkeiten“ zeigte sie einen praxisnahen Ansatz für Jugendliche, die in klassischen Schulsystemen keinen Platz mehr fanden.

Barbara Scheffer arbeitet seit vielen Jahren mit jungen Menschen, deren Lebensläufe von Abbrüchen, Krisen, Gewalt und häufig auch Sucht geprägt sind. Für diese besonders belasteten Jugendlichen hat sie ein schulisches Modell entwickelt, das nicht primär auf Leistung, sondern auf Stabilisierung, Beziehung und individuelle Entwicklung setzt. Unterricht findet in Kleingruppen von drei bis sechs Jugendlichen statt und bereitet gezielt auf externe Schulabschlüsse vor.

Ein zentraler Baustein ist das Tagebuchschreiben im Rahmen des Projekts Change Writers e.V. Durch das regelmäßige Reflektieren von

Gedanken und Gefühlen gewinnen die Jugendlichen mehr Selbstwahrnehmung, emotionale Stabilität und Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten. Schon jetzt zeigt sich: Das Schreiben stärkt die Bindung zwischen Lehrkräften und Jugendlichen, verbessert die Emotionsregulation und wirkt sich positiv auf Lernmotivation und schulische Leistungen aus.

Auf dem Kongress in Mannheim präsentierte Barbara Scheffer, wie dieser Ansatz die Lebens- und Konsumkompetenz junger Menschen stärken kann, ein Beitrag, der auf großes Interesse bei Fachleuten stieß. Ihr Vortrag unterstrich, wie

kreative Methoden helfen können, tief verankerte Problemlagen zu bearbeiten und Jugendlichen eine reale Chance auf ein selbstbestimmtes, drogenfreies Leben zu eröffnen.

Das Engagement von Frau Scheffer und ihrem Team zeigt eindrucksvoll, wie pädagogische Innovation in der Jugendhilfe wirken kann: beziehungsorientiert, wirksam und nah an der Lebenswelt der Jugendlichen.

Ulrike Strack

*Barbara Scheffer –
eine Pädagogin mit Leib und Seele*



Rechte/Quelle: Zeitschrift „Die Fleckenbühler“, 4. Ausgabe 2025

Im Rahmen der Nichtschülerprüfungen im Haupt- und Realschulbereich kooperieren die Fleckenbühler mit den Abendschulen Marburg. Frau Scheffer und ihr Team bereiten die Prüflinge vor. Die Prüfungen – schriftlich, mündlich sowie Präsentations-/Projektprüfungen – finden an den Abendschulen Marburg in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Hörger statt. Frau Scheffer und Ihrem Team gilt unser großer Dank. Diese Zusammenarbeit ist eine echte Bereicherung!